

Aktiv für Alt & Jung

ROTES KREUZ / Bezirksstelle unternimmt Ausflüge und ist auch selbst Ziel von „Ausflüglern“.

HOLLABRUNN / Im Rahmen seiner Aktion „Betreutes Reisen“ unternahm das Rote Kreuz Hollabrunn einen Tagesausflug ins Waldviertel. 41 Klienten und neun freiwillige Betreuer besuchten die Firma Sonnentor, wo sie den Weg von den getrockneten Kräutern bis zum fertigen Teesackerl verfolgten. Danach führte das Programm ins Schloss Waldreichs, wo es nach dem Mittagessen im Schlossstüberl zur Greifvogelschau ging. Anschließend wurden der Eulenpark und das Greifvogelmuseum besichtigt.

„Die Klienten konnten den schönen Frühlingstag mit dem guten Gewissen der Sicherheit genießen und dem Trott des Alltages entfliehen“, berichtet Gabriele Schönauer, Leiterin der Gesundheits- und Sozialdienste (GSD). Die nächsten Ausflüge führen ins Urgeschichtemuseum Asparn/Zaya (16. Juni) und zur Felsenbühne Staatz („Titanic“, 2. August). Mehr Infos: ☎ 02952-30215-40 (GSD-Hotline) ☎ 0676-5990639 (Schönauer).

Zu Gast beim Roten Kreuz waren die Volksschulen Hohenwarth und Maissau. Unter der Leitung von Lehrerin Irene Win-

ter erfuhren die Schüler einiges über Rotkreuz-Gründer Henry Dunant, der am 8. Mai Geburtstag gehabt hätte. Aber auch das Anlegen von Verbänden und die Wiederbelebung wurden geübt. Mitarbeiter der Bezirksstelle zeigten das Innenleben eines Einsatzfahrzeuges. „Wir freuen uns immer wieder über derartige Schulbesuche“, sagt Bezirksstellengeschäftsführer Günther Wiehart. Anfragen: ☎ 059144-57000-16.



Besuch aus dem Schmidatal: Die Volksschüler konnten sich einen Überblick über die Aufgaben des Roten Kreuzes verschaffen.



Ein Tag im Waldviertel: Betreutes Reisen richtet sich speziell an Personen, denen es auf Grund von Erkrankung, Alter oder Behinderung nicht möglich ist, Ausflüge oder Reisen allein zu unternehmen. „Natürlich sind auch alle anderen herzlich willkommen“, sagt GSD-Leiterin Schönauer. FOTOS: RK

STADT-NACHRICHTEN



Das geht sich sicher nicht aus.



Ob sich das ausgeht?

FPÖ-Spott. Die ASFINAG hat bei der S 3-Auffahrt Hollabrunn Süd in Fahrtrichtung Wien ein Rettungsgassenschild angebracht. Allerdings wurde zunächst eine Tafel gewählt, die eigentlich für mehrspurige Autobahnen vorgesehen ist. Der Fehler fiel rasch auf. Kurz darauf wurde ein neues Schild angebracht. „Dieses kann, wenn man an der richtigen Stelle auf der S 3 eine Panne hat, vielleicht sogar befolgt werden. Peinlich ist es allemal. Scheinbar kennt die ASFINAG ihre eigene Mautstraße nicht“, spottet FPÖ-Bezirkschef Christian Lausch, erklärter Gegner des dreispurigen Ausbaus. „Unserer Ansicht nach ist die Bildung einer Rettungsgasse bis Stockerau ohnehin nur unter erschwerten Bedingungen möglich.“



Flurbrand. Am Samstagabend wurde die FF Hollabrunn zu einem Brandeinsatz nahe der Landwirtschaftlichen Fachschule alarmiert. Ein Strohhaufen stand beim Eintreffen bereits in Vollbrand. Am Sonntagvormittag wiederholte sich der Einsatz. Die Brandursache sei noch Gegenstand der polizeilichen Ermittlung. FOTOS: FF